Nr.17 / Juni 18

schul-news

schule niederscherli

Editorial der Schulleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Schule Sternenberg – so heisst unsere Schule ab August. Was bedeutet das für Sie, was wird sich verändern? Das bewährte und motivierte Team vor Ort bleibt Ihnen erhalten. Auch die lokalen Aktivitäten des Elternrates werden weiterhin durchgeführt. Lehrerschaft, Tagesschule, Schulsozialarbeit, Hausdienst und Elternrat profitieren von der engeren Zusammenarbeit und den einheitlichen Abläufen. Gegen aussen können wir als grössere Einheit unsere Interessen besser vertreten. Der Name war übrigens einer der meistgenannten Vorschläge, vor allem seitens der Schülerinnen und Schüler, und wurde schlussendlich auch von der Jury ausgewählt. Sicher wird es noch einige Zeit brauchen, bis Sie sich mit dem Namen Schule Sternenberg verbunden fühlen. So ergeht es wohl allen Beteiligten.

Im Mai haben sich daher alle Lehrpersonen auf die Socken gemacht und gemeinsam die fünf Standorte Mengestorf, Mittelhäusern, Oberscherli, Haltenstrasse und Bodengässli besucht und besichtigt. Viele jüngere, aber auch einige ältere Kolleginnen und Kollegen hatten noch nicht alle Standorte selber gesehen. In Mittelhäusern wächst der herrliche Wald fast bis in die Klassenzimmer, in Mengestorf sind die grasenden Kühe in Reichweite und im Schulhaus wird jede Ecke genutzt, eine Folge des akuten Platzmangels. In Oberscherli teilt die Strasse das Schulareal in zwei Stücke, dafür ist die eigene Turnhalle sehr praktisch. Das Schulhaus Haltenstrasse bleibt als sehr modernes, geräumiges Gebäude in Erinnerung und im Schulhaus Bodengässli muss man sich als Neuling konzentrieren, um die Schulküche dann auch ohne fremde Hilfe wieder zu finden. Etwas anderes bleibt aber auch in Erinnerung. Jedes Schulhaus hat nicht nur einen eigenen Geruch, sondern auch einen eigenen „Spirit“. Vieles ist so wie es ist, weil es über Jahre gewachsen ist und sich bewährt hat.

Bewährt hat sich auch der Lehrplan 95, doch die Zeit blieb nicht stehen und der neue Lehrplan 21 hat nun den gleichen Geburtstag wie die Schule Sternenberg. Um die Vorgaben des LP21 zu erfüllen, braucht es eine gute Zusammenarbeit der Lehrpersonen, auch Schulhaus übergreifend. Hier kommt uns die neue Schulstruktur sicher entgegen.

Sie finden in der aktuellen Juni-Ausgabe von Schulnews einen Rückblick auf vergangene Aktivitäten und einen Ausblick aufs neue Schuljahr, ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Sam Meyer, Schulleiter

Mitteilungen der Schulleitung

Klassenorganisation Schuljahr 2018 / 19

Primarstufe

Auf der Primarstufe gibt es auf Grund von Pensionierungen und Kündigungen verschiedene Wechsel. Die gegenwärtigen Stellvertreterinnen, Sylvia Weber und Christine Habegger, übernehmen definitiv die Klassen 3. / 4. B, bzw. 5. / 6. B.
Neu gewählt wurden auf das neue Schuljahr Manuela Eggimann und Sabrina Kübler als Klassenlehrerinnen der Basisstufe C.

Sekundarstufe

Auch auf der Sekundarstufe gibt es Wechsel in der KbF 2 und in der 9b. Neu gewählt sind Basil Blösch und Franca Hensel mit Yelena Núñez.
Die neuen Lehrpersonen werden sich im nächsten Infoheft vorstellen.

Klasse	Klassenlehrpersonen
Primarstufe	
Basisstufe A	Nicole Lenzin / Sandra Wirz
Basisstufe B	Yvonne Stienen / Livia Weber
Basisstufe C	Manuela Eggimann / Sabrina Kübler
3 / 4 A	Hermann Wegmüller
3 / 4 B	Sylvia Weber
5 / 6 A	Sandra Fuchs
5 / 6 B	Christine Habegger
KbF 1	Regina Reber
Sekundarstufe	
KbF 2	Basil Blösch
7a	Corinne Bachmann
7b	Michael Burren
8a	Caroline Moning
8b	Patrick Schafer
9a	Andreas Gilgen
9b	Franca Hensel / Yelena Núñez

Pensionierungen

Andreas Streit, unser Schulleiter, wurde 1975 als Klassenlehrer einer 7./8. Mehrjahrgangsklasse an die Oberstufe der Primarschule Niederscherli gewählt. Diese war damals im alten Schulhaus an der Haltenstrasse untergebracht. Erst zehn Jahre später konnte die Mittel- und Oberstufe ins neue Schulhaus Bodengässli einziehen. 1991 wurde Andreas Streit zum Schulleiter der Primarschule gewählt, welche damals noch gänzlich von der Sekundarschule getrennt war und auch einer eigenen Schulkommission unterstand. In den folgenden Jahren erlebte er einen permanenten Wandel und eine stete Weiterentwicklung der Bernischen Schullandschaft, welche bis heute mit dem neuen Lehrplan 21 nicht abgeschlossen ist. Zusätzlich waren die letzten 15 Jahre in Niederscherli geprägt durch starke Schwankungen der Schülerzahlen. So umfasste die Primarschule Niederscherli auch schon 17 Klassen, heute sind es noch acht. Als Folge dieser Veränderungen entstanden viele Aufgaben, die er als Schulleiter entgegennehmen, planen und mit dem Team umsetzen musste. Die folgende Aufzählung ist unvollständig und nicht chronologisch: Wechsel zum Modell 6/3, Einführung Lehrplan 95, Fünf-Tage-Woche auch für die Schule, Einführung der Informatik, Schulhausneubau an der Haltenstrasse, Projektschule für die Einführung der Basisstufe, gemeinsame Schulkommission für die obere Gemeinde, Fusion mit der Sekundarschule und Co-Schulleitung der Schule Niederscherli, Einführung der Tagesschule, Einführung von Mehrjahrgangsklassen auf der Primarstufe, Co-Schulleitung der Schulen der oberen Gemeinde, eine Gesamtschulkommission für die ganze Gemeinde Köniz, Schule Sternenberg.
Bei all diesen Veränderungen behielt Andreas Streit die Übersicht und das Wohl der Kinder im Auge, fokussierte auf das Ziel und blieb auch bei Widerständen beharrlich. Es mussten eben manchmal auch unpopuläre Entscheide getroffen werden. Seinen Humor verlor er dabei nicht und wird nun auch den neuen Lebensabschnitt mit Freude antreten. Es wird für ihn sicher ruhiger, aber auf keinen Fall langweilig werden. Wir danken ihm für das grosse, langjährige Engagement, sein Herzblut und wünschen ihm viel Gesundheit und alles Gute.

Cornelia Streit wird auf Ende des Schuljahres nach 42 Jahren Schuldienst pensioniert. Cornelia Streit wurde im April 1977 an die 3. Klasse der Primarschule Niederscherli gewählt. Sie unterrichtete danach mehrere Jahre als Klassenlehrerin Dritt- und Viertklässler/innen. Nach der Geburt des ersten Kindes gab sie das Klassenlehreramt auf und beschränkte sich danach auf Teilpensen von der Basisstufe bis zur 6. Klasse. Besondere Freude bereitete ihr das Unterrichten ihrer Lieblingsfächer Musik und Deutsch. Generationen von Kindern profitierten vom Wissen und der Begeisterungsfähigkeit, mit der sie die Schülerinnen und Schüler in der Musikalischen Grundschule oder im Flötenunterricht in die Welt der Musik einführte.

Schulleitung

2009 entschied sich die Schulleitung und Schulkommission kurzfristig in Niederscherli eine Tagesschule einzurichten. Innert einem Vierteljahr baute Cornelia Streit als erste Tagesschulleiterin zusammen mit einem initiativen Team diese neue Institution auf, die heute nicht mehr aus dem Schulleben in Niederscherli wegzudenken wäre. Mit grossem Engagement und Fachkompetenz sorgte sie dafür, dass die Tagesschule kontinuierlich grösser wurde und heute fast hundert Schülerinnen und Schüler umfasst. 2017 kam noch die Tagesschule Mittelhäusern unter die gleiche Leitung.
Nun freut sich Cornelia Streit auf die freie Zeit, um nachholen zu können, was in den vielen Jahren während ihres Berufslebens zu kurz gekommen ist.

Gabi Armbruster wird auf Ende des Schuljahres nach 31 Jahren Schuldienst pensioniert.
Gabi Armbruster, in Konstanz am Bodensee aufgewachsen, wurde 1987 als Schwimmlehrerin an die Primarschule Niederscherli gewählt. Mit dem Grösserwerden der Schule unterrichtete die ausgebildete Turn- und Sportlehrerin immer mehr Klassen im Fach Sport, in den letzten Jahren auch noch zusätzlich an der Schule Mengestorf. In unzähligen Schneesportlagern, Landschulwochen oder Velowochen unterstützte sie die Klassenlehrpersonen mit ihrem Fachwissen. Daneben war Gabi Armbruster auch als kompetente Leiterin von Schulsportkursen in der Sportart Volleyball tätig und leistete einen grossen Beitrag an den Boom, den der Schulsport Volleyball damals in Köniz auslöste.
In Zukunft wird sie nun mehr Zeit für ihre geliebten Schwarzwälder Kaltblutpferde haben.

Marianne Dänzer hat ebenfalls 31 Jahre lang an der Schule Niederscherli unterrichtet und wird nun im Sommer pensioniert. Da sie noch einen halbjährigen bezahlten Urlaub beziehen konnte, hat sie die Schule schon Ende Januar verlassen.
Marianne Dänzer wurde 1987 als Lehrerin für Musikalische Grundschule angestellt. Bald folgten weitere Teilpensen und Stellvertretungen, unter anderem auch an der damaligen Kleinklasse. 1992 übernahm sie mit einer Kollegin eine Unterstufenklasse, die sie gemeinsam im Jobsharing führten. Ab 2001 übernahm sie die alleinige Verantwortung als Klassenlehrerin und unterrichtete bis 2013 an dieser Stufe. Anschliessend wagte sie noch einen Wechsel an die Mittelstufe und übernahm im Schulhaus Bodengässli eine 3. / 4. Mehrjahrgangsklasse. Marianne Dänzer war eine sehr kreative Lehrerin, die auch immer wieder Neues ausprobierte. Das übertrug sich auch auf ihre Schülerinnen und Schüler, die von ihrer künstlerischen Ader profitieren konnten.
Marianne Dänzer hat ihren Wohnort Niederscherli endgültig verlassen und wird zukünftig den Sommer in Griechenland und den Winter in Adelboden verbringen. Wir wünschen ihr an ihren neuen Lebensmittelpunkten viel Zeit für ihre Hobbys.

Kündigungen auf Ende Schuljahr

Sandra Maurer wurde im August 2014 an unsere Schule gewählt. Gemeinsam mit ihrer damaligen Stellenpartnerin Lydia Fankhauser baute sie mit grossem Engagement die neue Basisstufe C im Schulhaus Haltenstrasse auf. Mit Herzblut und grossem zeitlichem Aufwand schafften die beiden interessante und anregende Lernwelten, in denen sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Sandra Maurer engagierte sich auch im Rahmen des Angebots der Schule mit kreativen Malkursen und vertrat die Lehrerschaft der Primarstufe im Elternrat. Nun verlässt sie die Schule Niederscherli und wechselt an eine Schule im Seeland. Wir wünschen ihr alles Gute für die neuen Herausforderungen.

Bettina Dürr wurde im August 2017 als Stellenpartnerin von Sandra Maurer an die Basisstufenklasse C gewählt. Gesundheitliche Probleme zwingen sie nun zur Aufgabe ihrer gegenwärtigen Anstellung. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Aline Ammann hat ihre Anstellung auf Ende des Schuljahres gekündigt. Mit ihr verlieren wir eine engagierte Lehrerin, die sich stark für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler eingesetzt hat. Frau Ammann startete vor zwei Jahren mit einem Teilpensum auf der Sekundarstufe und übernahm vor einem Jahr die Klasse 8b. Wir wünschen ihr alles Gute an ihrem neuen Wirkungsort.

Herbert Bolliger wird uns ebenfalls auf Ende des Schuljahres verlassen. Er übernahm vor zwei Jahren die Führung der Klasse für besondere Förderung mit Schülerinnen und Schülern von der 6. -9. Klasse. In guter Erinnerung bleiben verschiedene Ausflüge und Projekte, wie die abwechslungsreiche Landschulwoche in Habkern. Wir wünschen Ihm alles Gute.

Allen Lehrpersonen danken wir herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft nur das Beste.

Schulfest 2018 am Freitag, 29. Juni

Viele Eltern haben sich als Helferinnen und Helfer am Schulfest gemeldet. Wer noch etwas für die Kaffeestube backen möchte, kann sich im Doodle-Link unter www.schuleniederscherli.ch eintragen.
Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Neue Lehrpersonen

Sylvia Weber
3./4. B

Seit dreissig Jahren befinde ich mich auf dem Weg durch die Bildungslandschaft Schweiz. Nach Abschluss der Ausbildung zur Primarlehrerin unterrichtete ich an unterschiedlichen Jahrgangstufen verschiedener Landschulen des Kantons Bern. Bevor ich mich auf die Reise an die Schweizerschule Mexiko-Stadt begab, war ich beinahe zwei Jahrzehnte lang an einer 3./4. Klasse einer Vorortgemeinde Berns tätig.
Nach wunderbaren sechs Jahren Erfahrungen sammeln auf der Unterstufe in Mexiko bin ich erneut unterwegs im Kanton Bern. Seit Februar unterrichte ich in Niederscherli die Mischklasse der 3./4. Primarstufe als Stellvertreterin. Ich freue mich darauf, mit den Klassen, den Eltern und den Lehrpersonen der Schulen Sternenberg auch im kommenden Schuljahr zusammenarbeiten zu dürfen.
Ein neuer Baustein auf meinem Weg liegt vor mir.

Christine Habegger
5./6. B

Mein Name ist Christine Habegger, bin 29 Jahre alt und wohne in Ortschwaben. Nach einer längeren Reise im letzten Jahr und anschliessenden Stellvertretungen verschlug es mich im Februar hierhin nach Niederscherli. Die ländliche Umgebung und das angenehme Schulklima gefallen mir ausserordentlich, so dass ich mich hier sehr schnell pudelwohl fühlte. Umso glücklicher war ich, als mir mitgeteilt wurde, dass ich die Klasse 5/6b von unserem zukünftigen Schulleiter, Reto Lang, im neuen Schuljahr übernehmen darf. Mit vollem Elan und Freude blicke ich auf die kommende Zeit.

Schulzahnarzt

Wer den Schulzahnarzt wechseln will (neuer Schulzahnarzt oder von Privat– zu Schulzahnarzt bzw. umgekehrt), muss das bitte bis Ende Juni 2018 an Ursula Weber (ursula.weber@koeniz.ch) melden.

Die Tagesschule zieht um

Ab August 2018 befinden sich die vier Räume der Tagesschule im Parterre des Anbaus! Wir freuen uns, alle Räume so nahe beieinander und erst noch einen eigenen Korridor zu haben. Wir beginnen schon in den letzten Schulwochen mit Ausräumen, Ordnen und Einpacken, das wird bestimmt eine aufregende Zeit!

Ab August 2018 wechselt auch die Tagesschulleitung. An dieser Stelle möchte ich mich von allen Eltern der Tagesschüler/innen verabschieden und herzlich danken für all das Vertrauen! Es war eine wunderschöne Zeit!

Die Tagesschule ist täglich morgens vor dem Unterricht, über Mittag und nachmittags bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Tagesschulteam freut sich, auch nächstes Jahr viele Schülerinnen und Schüler betreuen und begleiten zu können.
Zusammen mit dem Stundenplan für das Schuljahr 2018/2019 haben Sie auch die Anmeldeunterlagen für die Tagesschule erhalten.
Der **Anmeldeschluss war Donnerstag, 31. Mai 2018.**

News aus dem Elternrat

Liebe Eltern

Wir befinden uns im Endspurt vor dem offiziellen Start des Schulzusammenschlusses.

An Aktivitäten mangelt es auch in diesem Semester nicht.

So blicken wir auf einen gelungenen Elternanlass mit dem Thema „Herausforderung Pubertät“ zurück, welchen wir in Zusammenarbeit mit JUK (Kinder- und Jugendarbeit Köniz) und SSA (Schulsozialarbeit) durchgeführt haben. Die BeGes (Berner Gesundheit) übernahm dabei die Moderation des Abends. Das Echo war durchwegs positiv, womit weitere von den Eltern gewünschte Themen an zukünftigen Anlässen behandelt werden.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens der schulnews liegt der Flohmärit bereits wieder hinter uns. Neu wurde dieser ja in den Frühling verschoben, da der Laternli-Umzug immer im November stattfindet. Wir melden uns mit Impressionen des Flohmärits in der nächsten Ausgabe des Heftes.
Was unverändert bleibt ist das „Gsunde Znüni“, das traditionell im Frühling und Herbst stattfindet.

Mehr Informationen aus dem Elternrat befinden sich wie immer im Newsletter, welcher auf der Homepage der Schule unter Partner/Elternrat/Newsletter zu finden ist.

Im Namen des Schulfestkomitees dürfen wir freudig verkünden, dass eine Nachfolge für die Leitung gefunden wurde, womit nun alle Ressorts wieder besetzt sind. Damit steht einem gelungenen Schulfest nichts mehr im Wege und wie auch im letzten Jahr zählen wir auf die Hilfe aller.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die bestehende Läusecrew, welche unermüdlich auf den Köpfen der Kinder nach Läusen sucht. Leider scheiden versierte Fachkräfte dieses Jahr aus und deshalb braucht die Crew dringend tatkräftige Unterstützung. Weitere Informationen und Details befinden sich auf der nächsten Seite.

Euch allen wünschen wir ebenfalls einen guten Endspurt und grüssen aus dem Elternrat.

Karin Schmitt-Ihle und Gudrun Spinnler
Co-Präsidium Elternrat Niederscherli

Aufruf: Helfer/innen für die Läusecrew gesucht!

Für das neue Schuljahr 2018/2019 brauchen wir dringend Helferinnen oder Helfer, welche die Läusefachkräfte zweimal jährlich bei der Reihenuntersuchung unterstützen.
Die nächsten Termine für die Läusekontrolle in den Schulhäusern stehen bereits fest: Donnerstag, 30.08.2018 sowie Dienstag, 19.03.2019 (jeweils morgens von 08.30 bis ca. 10.00 Uhr). Nach der Arbeit gibt es für die Läusecrew ein wohlverdientes Znüni.
Die nächsten Schulungen, welche durch die Fachfrau Kopfläuse und Koordinatorin der Gemeinde Köniz, Jeannette Liechti, geleitet werden, finden nach den Sommerferien statt (die genauen Daten und Durchführungsorte stehen noch nicht fest).
Interessierte Personen melden sich bitte per Mail bei ursula.weber@koeniz.ch.
Sobald die Schulungsdaten und Anmeldeunterlagen vorliegen, werden diese Personen direkt von Frau Weber kontaktiert.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Die Bibliothek: Begleiter auf dem Lesensweg!

Könizer Bibliotheken

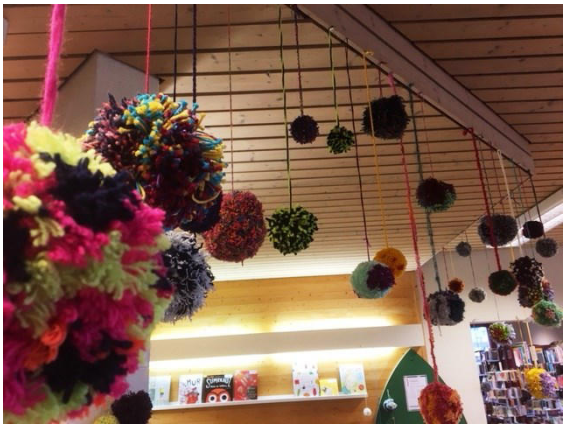
Lesen Sie Jahresberichte? Wohl eher nicht, denn Jahresberichte sind in der Regel trocken, langweilig und immer gleich. Aber es gibt Ausnahmen! Der neue Jahresbericht der Könizer Bibliotheken kommt frisch in einem neuen Kleid daher, spielt mit Farben und ist vielfältig informativ wie die Bibliothek selber.

Auch Zahlen fehlen nicht. Und diese zeigen Erstaunliches. Denn hätten Sie gedacht, dass die Bibliothek Niederscherli **1407** eingeschriebene Kundinnen und Kunden hat? Der Jüngste davon heisst Manuel und ist noch kein Jahr alt…

Insgesamt sind **27396** Besucher im Jahr 2017 bei uns ein- und ausgegangen, haben sich getroffen, waren an Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene dabei, tranken Kaffee und haben u.a. auch geholfen, die Bibliothek immer wieder neu zu dekorieren. Davon zeugen im Moment über **70** selbstgemachte, aufgehängte Pompons.

Unsere Medien wurden **50116** Mal ausgeliehen. Aufs Jahr hochgerechnet, abzüglich aller Schliesstage, waren das täglich mehr als **200** Ausleihen, quasi Ausleihen am Laufmeter. Rein statistisch wurde dabei jedes Buch, jede CD, jede Zeitschrift **3,5** Mal ausgeliehen, denn der Bestand beträgt knapp **14000** Medien.

Und wenn Sie jetzt vor lauter Zahlen ganz wirr im Kopf sind, empfehlen wir Ihnen zur Entspannung unsere Bibliotheksrallye, mit der Sie spielerisch die Bibliothek, sollten Sie sie noch nicht kennen, mit Ihrem Handy erkunden können. Es geht ganz einfach: Laden Sie die App **Actionbound** herunter, geben Sie Bibliothek Niederscherli ein und los! Sie werden Neues entdecken und Ihr Wissen erweitern. Und als Geheimtipp: Jeder, der Actionbound bei uns macht, darf als Belohnung gratis einen Kaffee trinken…



Basisstufe B

Pumptrack-Nachmittag

Bevor er wieder abgebaut wurde, hat unsere Klasse am Montag, 14. Mai 2018 noch einmal den mobilen Pumptrack befahren. Es war ein gemütlicher Nachmittag im Freien, mit viel Bewegung, Sonnenschein und Spass.

Basisstufe B

KbF 2

Ausflug nach Kloten

Die KbF2 erlebte einen spannenden Tag am Flughafen Zürich Kloten.

Am Mittwoch der Projektwoche im März sind wir nach Kloten gegangen zum Flughafen Zürich um Flugzeuge anzuschauen. Wir sind am Morgen mit dem Zug von Niederscherli nach Bern gefahren. Von Bern sind wir dann mit dem Zug nach Zürich weiter gefahren. Als wir endlich am Flughafen ankamen, waren wir froh. Vor Ort waren zwei Männer, die mit uns eine Führung durch den Flughafen machten. Zuerst zeigten sie uns das Terminal 2 und erklärten, wann es gebaut wurde und wie viele Passagiere dort abgefertigt werden können. Dann mussten wir durch eine Sicherheitskontrolle gehen, um auf die Terrasse zu gelangen. Wir mussten die Jacken und auch alle Gegenstände aus Metall auf ein Förderband legen, dann wurde alles geröntgt. Auf der Terrasse konnten wir den Start eines A380 mitverfolgen. Sehr eindrücklich, wie sich dieser Riesenvogel in die Luft erhebt. Vom Parkplatz bis zum Anfang der Startbahn verbläst eine solche Maschine schon mal 12 Tonnen Kerosin. Mit einem E-Fernrohr konnten wir ausserdem Flugzeuge anschauen und erhielten dabei Informationen dazu, wie Airline, Destination, Geschwindigkeit und Flugzeugtyp. Am besten gefiel mir aber die Luftkissenbahn, die zum Dock E führt. Ich möchte auch gerne mal fliegen gehen.

Joel Schumacher KbF2

Skilager auf der Elsigenalp

Auch dieses Jahr fuhren die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen ins Skigebiet Elsigen-Metsch, wo sie ihr Skilager bei mässigem Wetter, aber dennoch guter Stimmung erleben durften.

Montag: Alle Kinder versammelten sich bei der grossen Turnhalle und kurze Zeit später stiegen wir in den Car ein. Um nach Elsigen-Metsch zu gelangen, benötigte der Car etwa eine Stunde. Als wir angekommen waren, mussten wir alles Gepäck und die Skis vor das Haus tragen. Danach räumten wir alles ein und bezogen unsere Zimmer. Als das erledigt war, assen wir alle zusammen das Picknick, welches wir von zu Hause mitgebracht hatten. Nach dem Essen gingen wir Ski fahren. Zurück im Lagerhaus gab es ein leckeres „Z'vieri". Um 17:00 Uhr war dann Handyzeit, fast alle warteten darauf. Nach der Handyzeit gab es bald Essen. Es war sehr lecker. Es gab Pizzabrot mit Gemüse und Poulet. Nach dem Essen gingen wir in die Zimmer oder spielten noch Spiele. Spätestens um 21:30 Uhr mussten dann alle im Zimmer sein und um 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag und Mittwoch: Um 07:30 Uhr weckten die Leiter uns. Eine halbe Stunde später gab es Frühstück. Zwischen 9.00 Uhr und 9.30 Uhr fuhren die Skigruppen los. Nach dem Skifahren gab es bald Essen, welches wieder sehr gut war. Am Nachmittag gingen wir wiederum Skifahren. Später, als wir ins Haus zurückkamen, ging Frau Fuchs für kurze Zeit weg, denn sie hatte Geburtstag und wir wollten sie überraschen. Als sie am Abend zurückkam, sind wir alle aus dem Lagerhaus gegangen und standen mit Wunderkerzen Spalier. Drinnen hatten wir Ballone, Geburtstagssachen und eine Piniata vorbereitet, die sie mit einem Skistock zerschlagen musste. Nach der kleinen Feier gab es Essen; am Dienstag Reis Casimir und am Mittwoch Spätzli.

Auch am Mittwoch gingen wir den ganzen Tag Skifahren.

Donnerstag: Als wir am Morgen aufstanden, war das Wetter sehr schlecht und niemand freute sich, Skifahren zu gehen. Doch die Leiter sagten, wir sollten es trotzdem versuchen. Nach etwa 30min Skifahren waren wir komplett nass und wollten nicht mehr. Doch die Leiter sagten: „Wir gehen noch einmal auf die Piste!“ So gingen wir ein letztes Mal. Wir freuten uns, um ins Wohnhaus zurück zu gehen, weil es schön warm war. Nach dem Essen fragten die Leiter uns, wer nochmals Skifahren gehen möchte. Es wollten nur zwei, der Rest blieb im Haus. Nach dem regnerischen und verschneiten Spieltag bekamen wir das Handy. Wir alle freuten uns auf die Disco nach dem Essen. Deshalb machten wir schnell unsere „Ämtli“. Die Disco war sehr cool. Um 22:45 war sie fertig und wir machten uns alle fürs Bett parat. Das war ein schöner Tag.

Freitag: Der Freitag im Skilager war nicht so cool, weil wir putzen mussten und zwar das ganze Haus! Das heisst die Treppe, das Bad, die WC's und alle Zimmer. Damit wir hindernislos putzen konnten, trugen wir alle die Koffer in den Skiraum. Als dann alles geputzt war, luden wir alles in den Car ein und um ca. 11 Uhr fuhren wir dann ab. Im Car gab es eine Gerichtsverhandlung, um Zorro zu überführen. Dabei wurden Alain, Nora und Seraya angeklagt. Doch sie waren es nicht. Es war Livia und ihre Gehilfin Sofie. Um 12.30 Uhr kamen wir dann schlussendlich in Niederscherli an, wo unsere Eltern uns freudig begrüssten.

Skilager 7./8. Klasse

Wintersportlager in Engelberg

Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8.Klassen erlebten ein, in jeder Hinsicht, sehr abwechslungsreiches Skilager in Engelberg. Hier einige Impressionen:

Am Bahnhof Niederscherli warteten wir ca. 2 Stunden auf den verspäteten Car. Doch das Unglück war noch nicht zu Ende, der Carfahrer rammte gleich daraufhin einen Mercedes. 10 Minuten später erschien die Polizei und löste das Problem.

Florian, Laurin, Alwin

Dort angekommen luden wir unsere Sachen aus und trugen das Gepäck in unsere Zimmer. Nachdem wir uns grob eingerichtet hatten, gingen wir noch auf die Ski. Natürlich war der Zeitplan der Lehrer etwas verschoben (nach anderthalb Stunden Verspätung). Trotzdem war das Wetter blendend und sehr schön. Es war ein toller erster Tag trotz all der kleinen Geschehnisse. Das Essen am Abend war gut, der Koch gab sein bestes. Es gab Penne mit Tomatensosse.

Kiana, Malina

Mittwoch:

Das Alternativ musste schnell los auf den Zug nach Luzern ins Verkehrshaus. Was sie auch taten man könnte sagen sie hatten Glück den auf der Piste fehlte die Sonne.

Donnerstag:

Das Wetter war mal wieder schön und die Pisten gut gemacht es war der perfekte Wintertag. Das Alternativ war fromm und besichtigte ein Kloster und spielten Stöcke werfen auf dem Eis. Am Abend wurde es romantisch, denn wir spielten Herzblatt.

Freitag:

Das Alternativ durfte putzen und die auf den Pisten durften in der Sonne fahren. Doch schon sass man wieder im Car und war schon viel zu bald wieder bei sich zu Haus.

Kaspar

Skilager 7./8. Klasse

Am Mittwoch gingen Ski und Snowboard mit der Rotairgondel auf den Titlis. Leider hatte es viel Nebel und es schneite so stark, dass man die Aussicht nicht geniessen konnte. Am Donnerstag hingegen war es sehr gutes Wetter. *Leonie, Michelle*

Das Essen war zum Verlieben es gab immer sehr feines Essen. Aber was ich am süssten fand war Frau Knolls Baby die Yume. Die war einfach nur zum knuddeln. Leonie, Michelle und ich waren am meisten bei Yume und spielten mit ihr.

Jessica

Das gesamte Lager war sehr laut aber alle hatten viel Spass!

Lea, Fabienne Celine, Amely

Ein kurze Zusammenfassung in Versform:

Es ging ein starker Föhn
Das Zimmer war sehr schön
Das Wetter war recht blöd
Aber das Essen war nicht öd
Wir hatten freie Zeit
Und es hat viel geschneit
Der Bus fuhr all halb Stund
Und es ging recht rund
Wir gingen auf den Titlis
Und es war sehr fies
Denn das Wetter war recht mies
Allgemein war es cool
Doch es hatte keinen Pool

Jamal

Schulkulturtage

(Text: M. Burren, Fotos: T. Palmieri)

Wenn Ende März in der Hessgut-Aula die Saiten gestimmt, Keyboard-Klänge getestet werden und das Wummern des Bass-Amps optimiert wird, dann stehen die Schulkulturtage vor der Tür. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Oberstufen der Gemeinde Köniz messen sich an zwei Abenden in einem freundlichen Wettbewerbs-Ambiente und hoffen auf einen „Award“, eine Auszeichnung für herausragende Leistungen auf der Nachwuchs-Bühne. Das Publikum wird klar dominiert von den gleichaltrigen Oberstufenschülern, was dem Auftritt eine zusätzliche Brisanz verleiht, schliesslich zählt ihr ungeschminktes Feedback wesentlich mehr als das wohlwollende Schulterklopfen von Erwachsenen.

Das Saallicht geht aus, das Publikum richtet die Smartphones gegen die Bühne, ein letzter Techniker huscht vorbei, jetzt kann es endlich losgehen. Lange wurde geübt, jetzt gibt es kein Zurück mehr, ein kühner Griff zum Mikrofon, die Ansage kommt locker hinüber, schon zählt der Drummer an und der Bändsound breitet sich druckvoll in der Aula aus, ein kleiner Vorgeschmack auf den Festival-Sommer 2018, Red Hot Chili Peppers, Brian Adams, Sia, Ed Sheeran, keine Grösse zu gross, um nicht souverän gecovert zu werden. Lichtshow und Musik mischen sich zu einem unvergesslichen Erlebnis, sowohl für Musiker wie auch fürs Publikum. Die Anspannung löst sich und die Spielfreude verwandelt trotz anfänglicher Zurückhaltung die Schülerbänd-Mitglieder in wahrhaftige Performer und Entertainer, welche jetzt spüren, was es heisst, ein Publikum zu unterhalten und mitzureissen. Musik machen ist Mannschafts-Sport, das Team zählt und gibt den Talenten den nötigen Background, ihre instrumentalen und vokalen Fähigkeiten zu entfalten. Der Vergleich mit Bänds aus anderen Schulhäusern motiviert, zeigt überraschende Neuinstrumentierungen von bekannten Songs und führt zu spannenden Diskussionen unter den Musikern, die manchmal sogar neue Kontakte knüpfen, welche die Schulzeit überdauern.

Oberstufe

Die Bänds von Niederscherli, Silent Crash (8. Klasse) und Black Eagles (9. Klasse) haben bei den Awards abgeräumt, ihnen sei hier ganz herzlich gedankt für die Performance und musikalisches Auftreten. Weiter so!